

Seid Euch nicht so sicher!

Herzlichen Glückwunsch! Sie halten den zweiten Jahresband des Satirefensters „Spott sei Dank!“ des *Humanistischen Pressedienstes* in Ihren noch warmen Händen. Die satirische Ernte aller gezeichneten Kommentare auffällig menschlicher und unauffällig gottloser Abgründe, die zwischen Oktober 2019 und Juli 2020 auf dem Online-Pressedienst hpd.de erschienen sind. Einem Jahr, das mittendrin von einer Pandemie getroffen wurde, wie ein geschundener Planet von einem Kometen. Oft vernahmen wir den warnenden Zeigefinger der Forschenden, dass uns jederzeit ein ungünstig mutiertes Virus das Leben schwer machen könnte – aber hey, wen kümmert’s, wenn es (noch) nicht so weit ist?

Unbekümmertheit ist sicherlich von evolutionärem Vorteil. Schließlich haben sich jene, die vor lauter Angst vor dem Tod Selbstmord begingen, nicht mehr so munter vermehren können. Der Balanceakt zwischen Sicherheit und Freiheit ist mindestens schon von der allerersten lebenden Zelle an die Grundbedingung allen Lebens:

1. Am Anfang war die *Information*: Moleküle brachten sich in Form. Die stabilste Form aber war jene, die sich mit Sicherheit selbst klonen und somit ihre Form erhalten und konservieren konnte: die RNA.

2. Und wo wären wir heute, wenn nicht auch ein Funke Freiheit zu dieser todsicheren Klonbarkeit gehören würde? Wenn sich nicht hier und da, mit an Sicherheit grenzender Unwahrscheinlichkeit ein klitzekleiner Fehler in die Matrix geschlichen hätte? Unser schöner Planet wäre noch heute voll von eben jener immergleichen RNA oder aber längst wieder wüst und leer, ohne jeden Tanz verschiedenartigster Ein- und Mehrzeller. Es hätte sich in keinem flauschigen Äffchen jemals ein menschliches Gehirn evolvieren können: diese Krone der einhelligen Mehrzelligkeit, dieses durch einen Schädelhelm bestgeschützte Denkorgan, die Brutstätte der überbordenden Fantasie. Es darf rund um die Uhr Sinn und Unsinn ersinnen und lustige Geschichten konstruieren, die uns Menschen über das Küssen hinaus miteinander verbinden. Mit Begriffen, die es selbst erst kreierte hat. Eine Hand voll Reize genügen völlig, schon dreht es am Rad.

Das mit der „Krone der Schöpfung“ stimmt ja dann auf eigensinnige Weise irgendwie doch, wenn wir betrachten, welch mächtiges Werkzeug dieses Gehirn mit seinen Erzählungen ist. Es befähigt eine einzige Affenart dazu, einfach alles nach ihren Träumen und Wünschen umzukrempeln, was die Natur auf dem Planeten gerade so

hergibt. Und dann kommt so eine freche kleinstmögliche Informationseinheit daher, so ein skrupelloses Bit von Virus und bedroht dermaßen unser aller Sicherheit, dass kein kleiner Teil der Trockennasenpopulation überreagiert und zu Tausenden auf der Straße seinen Unmut über reduzierte Sicher- und Freiheiten zum Ausdruck bringt.

Das ist eigentlich verständlich und ihr gutes Recht. Gefährlich und bedenklich aber sind die vielfachen Verschwörungsvermutungen, die aus dem gesteigerten gegenseitigen Misstrauen erwachsen: gegen die „Mächtigen da oben“, denen es doch gar nicht ums Allgemeinwohl gehe, und leider auch gegen die Überbringer der Information, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Wirr ist das Volk.

Eigentlich ist der Zweifel, ist die Skepsis, das In-Frage-stellen ja der goldrichtige Weg der Wahrheitssuche. Nur darf der Zweifel nicht willkürlich vor den eigenen Wünschen und Vorurteilen haltmachen. Darin unterscheiden sich die nachdenklichen Skeptiker von den leichtgläubigen Verschwörungsmystikern. Im Gegenteil, gerade die persönlichen Wünsche und Vorurteile, die eigenen Vorstellungen und Lieblingsthesen gehören permanent auf den Prüfstand. Und diese Disziplin, nämlich vorrangig sich selbst nicht so wahnsinnig ernst zu nehmen, ist die Domäne des Humors. Darum sind Fanatiker so schlechte Satiriker und umgekehrt.

Wir wünschen Euch mit diesem Band viel Spaß!

September 2020, Ricarda Hinz und Rainer Rosenzweig, *hpd*-Präsidium